

Meine lieben Freunde, seid begrüßt.

Es ist an der Zeit mich bei Euch zu melden. Gerne tue ich dies nach einer so langen Pause. Von meinem letzten Arbeitseinsatz in Fortaleza N./O. Brasilien möchte ich Euch kurz berichten. P. Adolfo Serriperro, Kamillianer und Gynäkologe kümmert sich in aufopfernder Weise um Seele und Leib der Straßenmädchen. Seit 2 Jahren ist auch ein Missionszentrum in Barra do Ceara´ (Armenviertel) in Fortaleza entstanden. P. Adolfo zusammen mit Juez Oliviera, Theologin, gründeten dieses Werk. Es werden dort Kurse abgehalten: Nähen, Stricken, Häkeln, Maniküren, Informatik für Mädchen von 10 - 20 Jahren. Sie sollen eine Chance bekommen ihren Lebensunterhalt auf andere Weise als Prostitution zu verdienen. Die Mädchen nehmen gegen einen geringen Kursbeitrag gerne an den Kursen teil. Außerdem werden wöchentlich Hausbesuche und Elternarbeit durchgeführt. Jedoch sind meist nur Mutter, Großmutter oder Tante die einzigen Bezugspersonen für die Mädchen. Väter fallen vielfach aus. Während der 4 Monate half ich mit bei den Kursen, Hausbesuchen, Hausarbeit und Kochen. Täglich beteten wir morgens und abends gemeinsam in unserer Hauskapelle. Denn ohne Gebet wäre eine solche Arbeit undenkbar! Auch die Teamfreunde, Gebetskreise und viele gute Freunde im Konvent begleiteten uns im Gebet. Diese Solidarität erfüllte mich mit Kraft und Freude. Finanziell wurde dieser Einsatz unterstützt von der Aktion 365, vielen Freunden und Wohltätern. Ich habe erkannt wie nötig unsere Anwesenheit und Hilfe in der 3. Welt ist. Die Menschen sind so dankbar für jede Form der Unterstützung.

Erika Weissenböck